Ressort: Gesundheit

Spahn: Arbeitgeber bei Kassenbeiträgen nicht stärker belasten

Berlin, 08.01.2016, 15:09 Uhr

GDN - In die Debatte um die künftige Gestaltung der Krankenkassenbeiträge hat sich jetzt auch Finanz-Staatssekretär Jens Spahn (CDU) eingeschaltet: Er lehnt eine stärkere Beteiligung der Arbeitgeber ab. "Wir haben vereinbart, dass der Arbeitgeberbeitrag für diese Legislatur festgeschrieben bleibt", sagte Spahn dem Nachrichtenmagazin "Focus".

Das schaffe Planungssicherheit für neue und bestehende Jobs. "Dabei sollte es bleiben." Spahn wendet sich damit nicht nur gegen SPD-Politiker, sondern auch gegen seinen Parteifreund Karl-Josef Laumann. Der Sozialpolitiker fordert, Arbeitgeber und Arbeitnehmer müssten zu gleichen Teilen herangezogen werden. Hintergrund: Es war maßgeblich Spahn, der in den Koalitionsverhandlungen vor zweieinhalb Jahren erreicht hatte, dass der Arbeitgeber-Anteil an den Kassenbeiträgen seit 2015 bei 7,3 Prozent des Bruttolohns eingefroren ist. Steigerungen müssen seitdem die Beschäftigten alleine tragen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-65757/spahn-arbeitgeber-bei-kassenbeitraegen-nicht-staerker-belasten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619